

# Erfolgreiche Zertifizierung

Am Donnerstag, dem 20. Oktober 2011, wurde im BKH Lienz das Brustgesundheitszentrum Osttirol durch Überreichung der Zertifizierungsurkunde offiziell in Betrieb genommen. Die interdisziplinäre Einrichtung bietet für Patientinnen und Patienten mit Brusterkrankungen vom Befund bis zur Nachsorge eine maßgeschneiderte Therapie.



Überreichung der Zertifizierungsurkunde durch OA Dr. Michael Hubalek (Univ.-Klinik für Frauenheilkunde/Innsbruck, links im Bild) an OÄ Dr. Birgit Volgger und OA Dr. Wolfgang Trost (Brustgesundheitszentrum Osttirol)

Im Brustgesundheitszentrum Osttirol arbeiten – um den PatientInnen eine möglichst umfassende, interdisziplinäre Betreuung zu sichern – unter der Leitung von OÄ Dr. Birgit Volgger und OA Dr. Wolfgang Trost die Abteilungen für Gynäkologie und Chirurgie am BKH Lienz eng

zusammen, eine für Österreich einzigartige Kooperation. Drei diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen wurden in speziellen Pflegetechniken zu Breast Care-Nurses ausgebildet. Brustpatientinnen und -patienten können so richtig gepflegt werden, unabhängig davon, ob sie an der Chirurgie oder Gynäkologie behandelt werden. Das gesamte Team hält regelmäßige Besprechungen ab, um Abläufe abzugleichen und eine dauerhaft gute Behandlung zu gewährleisten. Seit Jänner 2011 besteht eine Kooperation des Brustgesundheitszentrums Osttirol mit dem Brustgesundheitszentrum Tirol der Universitätsklinik für Gynäkologie in Innsbruck. Nach den Voruntersuchungen und Operationen wird jede Patientin bzw. jeder Patient bei der wöchentlichen Tumorbesprechung von Chirurgen und Gynäkologen dem Brustgesundheitszentrum der Klinik Innsbruck vorgestellt und die weitere Behandlung gemeinsam diskutiert. Damit ist eine optimale Therapie nach internationalen Standards sichergestellt. Gewebeproben können durch die Zusammenarbeit der Radiologie Lienz mit der Pathologie des Krankenhauses Schwarzach/St. Veit unbürokratisch und schnell untersucht werden. Laut den Verantwortlichen des Brustgesundheitszentrums Osttirol liegt so zum Zeitpunkt einer Operation schon das Ergebnis der Gewebeprobe vor. Sollten Bestrahlungen notwendig sein, werden diese mit der Radiotherapie Klagenfurt geplant und dort durchgeführt.

L. Sulzenbacher

## Auszeichnung für Oberkärntner Unternehmerin

Vom Nudelbrett bis zum schlüsselfertigen Fertighaus – Ivonne Maier aus Kötschach-Mauthen macht alles möglich, was aus Holz ist.

Die 36-Jährige, die im August 2006 die Tischlerei-Zimmerei Maier in Kötschach-Mauthen von ihrem Vater übernommen und in den letzten Jahren schrittweise modernisiert hatte, wurde vor Kurzem von „Frau in der Wirtschaft Kärnten“ zur Unternehmerin des Monats gekürt. Ivonne Maier beschreibt sich selbst als Kämpfernatur getreu dem Motto: „Fallen ist menschlich, Liegenbleiben teuflisch und Wiederaufstehen göttlich!“ In ihrem Betrieb, in dem heute 20 Mitarbeiter beschäftigt sind, wird Ökologisches Bauen groß geschrieben. Die Produktpa-



Ivonne Maier, „Ausgezeichnete Unternehmerin des Monats“

lette ist umfangreich und umfasst Dachstühle, Massivholzhäuser, Leichtbauten und Carports ebenso wie Balkone, Pergolen, energetische Sanierungen, Fenster und Türen von Josko, Holzböden, massive Tischlereinrichtungen u.v.a.m.. Maier, die von sich selbst sagt, dass sie für das Handwerk zwei linke Hände habe, leitet das Büro der Tischlerei und plant mit AutoCAD. Ein Glück, dass ihr Mann ein Zimmerer-Meister ist und die Werkstätte des Unternehmens führt. Die beiden kennen sich seit 20 Jahren und haben gemeinsam drei Kinder. Das Journal gratuliert zur Auszeichnung und wünscht für die Zukunft alles Gute!